

teresse der Realisierung der maßlosen imperialistischen Expansionsziele des deutschen Finanzkapitals löste der deutsche F. 1939 den —> *zweiten Weltkrieg* aus und überfiel 1941. die Sowjetunion, um den mit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution eingeleiteten weltweiten Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und Kommunismus gewaltsam rückgängig zu machen, die Sowjetmacht zu beseitigen, die ungeteilte Herrschaft des Weltimperialismus auf dem Erdball wiederherzustellen und die eigene Vorherrschaft über Europa und schließlich die ganze Welt zu errichten. Durch den Kampf der Sowjetunion und der anderen Staaten der —> *Antihitlerkoalition* wurden der deutsche F. sowie der F. in Italien und Japan als Herrschaftsform zerschlagen und als politische Strömung weitgehend ausgeschaltet. Unter den Bedingungen der zweiten und dritten Etappe der allgemeinen Krise des Kapitalismus und des sich zugunsten des Sozialismus verändernden internationalen Kräfteverhältnisses haben es die Kräfte des Monopolkapitals noch nicht wieder gewagt, in Europa ausschließlich auf profaschistisch-terroristische Regimes zu setzen. Die staatsmonopolistische Entwicklung führt in der Tendenz zu autoritären Regierungsformen, deren Extrem der F. ist. Der Grad der Verwirklichung dieser Tendenz ist abhängig vom jeweiligen nationalen und internationalen Klassenkräfteverhältnis. Antidemokratische, reaktionäre und profaschistische Tendenzen in der Politik des Monopolkapitals finden ihre Gegenkraft in einer breiten antiimperialistischen Bewegung für Frieden und Demokratie, für Rüstungsbegrenzung und Abrüstung und sozialen Fortschritt. Diese Bewegung schließt gleichermaßen Staaten und gesellschaftliche Bewegungen, Pazifisten und besonnene Militärs, Gläubige aller Religionen, Kommu-

nisten und Nichtkommunisten, Sozialdemokraten und Gewerkschafter, Arbeiter, Vertreter der Mittelschichten, der Bourgeoisie, gemäßigte Konservative, Repräsentanten großer und kleiner Staaten, neutraler, nichtpaktgebundener, sozialistischer und kapitalistischer, kernwaffenbesitzender und -nichtbesitzender Länder, Menschen aller Kontinente ein. —> *Neofaschismus*

Fatalismus: philosophische Anschauung, nach der alle Prozesse in Natur und Gesellschaft durch eine höhere Macht (Gott, Schicksal, Notwendigkeit) vorherbestimmt sind und so ablaufen, daß der Mensch keinen Einfluß darauf nehmen kann. Der F. ist in der Geschichte der Philosophie in verschiedenen Formen aufgetreten, darunter nicht nur idealistische und religiöse, sondern auch materialistische. Im mechanischen Materialismus führte die Leugnung des Zufalls und die Verabsolutierung der Notwendigkeit zur fatalistischen Unterordnung des Menschen unter die blinde Notwendigkeit. Der dialektische Materialismus hat durch seine dialektische Auffassung des Verhältnisses von objektiver Gesetzmäßigkeit und bewußtem Handeln, von Freiheit und Notwendigkeit den F. ebenso überwunden wie den entgegengesetzten Voluntarismus.

FDGB —> *Freier Deutscher Gewerkschaftsbund*

FDGB-Kongreß: höchstes Organ des —* *Freien Deutschen Gewerkschaftshundes*. Der Kongreß wird mindestens einmal in fünf Jahren vom Bundesvorstand des FDGB einberufen; er nimmt den Rechenschaftsbericht des Bundesvorstandes und den der zentralen Revisionskommission entgegen, erörtert und beschließt die Satzung des FDGB, die Grundsätze der Ge-